

**MODULHANDBUCH
KÜNSTLERISCHES LEHRAMT mit
BILDENDER KUNST (B.F.A.)**

Wintersemester 2019/20
SPO 2019



Herausgeber*in:

Fachbereich Kunstpädagogik und Bildungswissenschaften
Jahnstraße 18
76133 Karlsruhe
www.kunstakademie-karlsruhe.de

Titelfoto: Pietro Pellini

Ansprechpartner*in:
sekretariat@kunstakademie-karlsruhe.de

Inhaltsverzeichnis

Der Bachelorstudiengang Künstlerisches Lehramt Kunst an der Kunstakademie Karlsruhe.....	4
Konzept und Umfang	4
Modulhandbuch.....	5
Prüfungsmodalitäten	5
Empfohlener Studienaufbau	6
Module des Bachelorstudiengangs Künstlerisches Lehramt Kunst.....	7
→ Fachbereich Künstlerisches Studium	7
BA01 Klassenarbeit I	7
BA02 Klassenarbeit II	7
BA03 Klassenarbeit III	9
BA04 Klassenarbeit IV	10
BA05 Werkstattarbeit.....	11
BA06 Projekte im Raum.....	13
→ Fachbereich Kunstgeschichte und Kunsttheorie	14
BA07 Kunstbetrachtung/Kunstgeschichte I.....	14
BA08 Kunstbetrachtung/Kunstgeschichte II.....	15
→ Fachbereich Kunstdidaktik	17
BA09 Kunstdidaktik: Grundlagen	17
→ Fachbereich Bildungswissenschaft	19
BA10 Bildungswissenschaft Grundlagen.....	19
→ Bachelorarbeit.....	21
BA11.1 Bachelorarbeit künstlerisch.....	21
BA11.2 Bachelorarbeit wissenschaftlich.....	22

Anhang

Kriterien zur Bewertung der künstlerischen Leistungen
Umfang und Dauer der wissenschaftlichen Prüfungsformate

Der Bachelorstudiengang Künstlerisches Lehramt Kunst an der Kunstakademie Karlsruhe

Das Studium für das Lehramt Gymnasien gliedert sich in zwei Abschnitte. Die Ausbildung beginnt mit dem fachbezogenen Bachelor of Fine Arts (abgekürzt B.F.A.) Im Anschluss besteht die Möglichkeit, einen professionsbezogenen Master of Education (abgekürzt M.Ed.) und damit den Zugang zum Referendariat zu erwerben. Das Fach Bildende Kunst wird in beiden Phasen als erstes Hauptfach an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe studiert. Hinzu kommt das Studium eines zweiten, wissenschaftlichen Hauptfachs an einer Universität.

Im Mittelpunkt des Bachelorstudiums stehen die eigene künstlerisch-praktische Arbeit und die Entwicklung eines künstlerischen Selbstverständnisses. Studierende des Lehramts und der Freien Kunst studieren gemeinsam in den künstlerischen Fachklassen und profitieren vom wechselseitigen Austausch in den Ateliers, den professionell ausgestatteten Werkstätten und bei theoretischen Lehrveranstaltungen. Der großzügige Zeitrahmen einer vierjährigen Regelstudienzeit bietet bei klaren Strukturen sehr gute Bedingungen für das eigenverantwortliche Studium im Bachelorstudium.

Das Studium umfasst in Bachelor und Master die Kombination aus dem künstlerischen Hauptfach Bildende Kunst und einem wissenschaftlichen Hauptfach. Alternativ kann an der AdBK das künstlerisch-wissenschaftliche Verbreitungsfach **Intermediales Gestalten** gewählt werden.

Das wissenschaftliche Hauptfach wird an einer kooperierenden Universität angeboten:

Am **Karlsruher Institut für Technologie (KIT)** können die Fächer Biologie, Chemie, Deutsch, Ethik/Philosophie, Geographie, Informatik, Mathematik, Physik und Sport studiert werden.

An der **Universität Mannheim** sind die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Informatik, Italienisch, Mathematik, Philosophie/Ethik, Politikwissenschaft, Spanisch und Wirtschaftswissenschaft kombinierbar.

Die **Universität Heidelberg** bietet die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Biologie, Chemie, Evangelische Theologie, Geographie, Geschichte, Italienisch, Jüdische Religionslehre, Latein, Philosophie/Ethik, Physik, Politik, Spanisch sowie Sport an.

Bitte beachten Sie die Zulassungsvoraussetzungen und die Bewerbungsfristen für das künstlerisch-wissenschaftliche Verbreitungsfach Intermediales Gestalten an der AdBK sowie für das wissenschaftliche Hauptfach an den kooperierenden Universitäten. Da die beiden Fächer parallel studiert werden, sind bei der Wahl der Universität für das Zweitfach außerdem Wegezeiten und die unterschiedlichen Formate der Studienorganisation zu bedenken.

Konzept und Umfang

Während des Bachelorstudiums liegt die Konzentration auf den fachspezifischen Inhalten der Ausbildung, wobei der Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Perspektive ein besonderes Gewicht beigemessen wird: Das Studium des künstlerischen Hauptfachs beginnt mit dem ersten Semester an der Kunstakademie und ist mit 138 Leistungspunkten deutlich größer als das zweite Hauptfach konzipiert, das ab dem 3. Semester parallel studiert wird und insgesamt 78 Leistungspunkte umfasst. Ein bildungswissenschaftliches Begleitstudium im Umfang von 12 Leistungspunkten vermittelt Grundlagen und im Rahmen eines Orientierungspraktikums erste Einblicke in die pädagogische Praxis. Insgesamt umfasst der Abschluss eines Bachelor of Fine Arts inklusive der mit 12 Leistungspunkten bemessenen Bachelorarbeit 240 Leistungspunkte. Eine Besonderheit ist die Regelstudienzeit von acht Semestern als Basis für eine fundierte künstlerische Ausbildung.

Den Kern des künstlerischen Lehramtsstudiums bilden die Module *Künstlerische Praxis/Klassenarbeit*. Sie beginnen im ersten Semester, laufen jeweils ein akademisches Jahr und werden bis zum Bachelorabschluss kontinuierlich besucht. Die erste Modulprüfung in künstlerischer Praxis ist zugleich die Orientierungsprüfung, die

nach dem zweiten Semester absolviert wird. Zu den kunstpraktischen Pflichtmodulen gehört weiterhin das Modul *Werkstatt*, in dessen Verlauf zwischen dem ersten und dem siebten Semester Werkstattkurse in drei verschiedenen künstlerischen Bereichen aufgesucht werden. Die Arbeit in den Werkstätten ergänzt darüber hinaus das Atelierstudium überall dort, wo künstlerische Arbeitsprozesse professioneller Ausstattung und Begleitung bedürfen. Das kunstpraktische Studium wird durch das Modul *Projekte im Raum* während des dritten und vierten Semesters um die Bezugsgrößen Architektur und Design in Form klassenübergreifender Projektarbeit erweitert.

Zur Kontextualisierung des kunstpraktischen Studiums werden die beiden aufeinander aufbauenden Module *Kunstgeschichte/Kunstbetrachtung I und II* ab dem ersten bzw. dritten Semester als jeweils zweisemestrige Veranstaltungseinheit aus Vorlesungen und Seminaren angeboten. Sie schließen jeweils mit einer studienbegleitenden Prüfung ab.

Neben der fachspezifischen Ausbildung im künstlerischen wissenschaftlichen Hauptfach gehören zum Studium des künstlerischen Lehramts professionsbezogene Lehrveranstaltungen in den Modulen *Kunstdidaktik: Grundlagen* und *Bildungswissenschaft: Grundlagen*, die sich mit der Reflexion der besonderen Anforderungen des Lehrberufs beschäftigen und eine Verbindung zwischen künstlerischer Praxis und Theorie und den Lebens- und Lernbedingungen in einer sich wandelnden Gesellschaft herstellen. Die fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Seminare sind konsekutiv konzipiert und werden ab dem zweiten Semester besucht. Im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums wird auch das im dritten bzw. spätestens fünften Semester angesetzte Orientierungspraktikum an einer Schule vor- und nachbereitet.

Modulhandbuch

Das vorliegende Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang *Bachelor of Fine Arts Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst* ist in Kombination mit der Studien- und der Prüfungsordnung bindende Grundlage für das Studium. Die Modulbeschreibungen im Handbuch enthalten Informationen zu Inhalten und Qualifikationszielen des Studiums im entsprechenden Studienbereich. Hier finden sich auch wichtige Informationen zu Veranstaltungsformen, Wahlmöglichkeiten, Verortung im Studienablauf, Ansprechpartnern, Studienleistungen, Prüfungen und deren Bewertung.

Prüfungsmodalitäten

Die Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs *Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst* der AdBK Karlsruhe vom 18. August 2015 definiert in §16, Abs. 3-5 Folgendes:

- (3) Die Bachelorprüfung wird in Form von studienbegleitenden Modulprüfungen durchgeführt. Jedem Modul muss mindestens eine Prüfungsleistung zugeordnet sein. Prüfungsleistungen können auf das gesamte durch das Modul vermittelte Kompetenzprofil (Modulprüfungen) oder, als jeweils eine von mehreren, auf Teile des durch das Modul vermittelten Kompetenzprofils (Modulteilprüfungen) bezogen sein.
- (4) Prüfungsleistungen sind benotete oder unbenotete mündliche Prüfungen, schriftliche Prüfungen, Hausarbeiten, außerdem nach Maßgabe der prüfenden Person Protokolle, Referate, Projektarbeiten und Präsentationen, ferner kunstpraktische Prüfungen und Prüfungsleistungen anderer Art.
- (5) Die Art der jeweiligen Prüfungsleistungen ist im Modulhandbuch dargestellt, ihre Häufigkeit, Reihenfolge und Gewichtung sowie gegebenenfalls die Bildung der Modulnote ebenfalls.

In den §§ 17-21 sind mündliche und schriftliche Prüfungen, Hausarbeiten und kunstpraktische Prüfungen geregelt und definiert, ebenso die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums. Die Prüfungsordnung finden Sie im Anhang an das Modulhandbuch.

Empfohlener Studienaufbau

Künstlerisches Lehramt Kunst: Kunstakademie Karlsruhe

1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	7. Sem	8. Sem
Künstlerische Praxis / Klassenarbeit I (45 LP insg.)	Künstlerische Praxis / Klassenarbeit I (45 LP insg.)	Künstlerische Praxis / Klassenarbeit II (16 LP insg.)	Künstlerische Praxis / Klassenarbeit II (16 LP insg.)	Künstlerische Praxis / Klassenarbeit III (16 LP insg.)	Künstlerische Praxis / Klassenarbeit III (16 LP insg.)	Künstlerische Praxis / Klassenarbeit IV (16 LP insg.)	Künstlerische Praxis / Klassenarbeit IV (16 LP insg.)
	Bildungswissenschaft Grundlagen (8 LP insg.)	Bildungswissenschaft Grundlagen (8 LP insg.)	Bildungswissenschaft Grundlagen (8 LP insg.)	Bildungswissenschaft Grundlagen (8 LP insg.)	Bildungswissenschaft Grundlagen (8 LP insg.)	Bildungswissenschaft Grundlagen (8 LP insg.)	
	Kunstdidaktik Grundlagen (8 LP insg.)	Kunstdidaktik Grundlagen (8 LP insg.)	Kunstdidaktik Grundlagen (8 LP insg.)	Kunstdidaktik Grundlagen (8 LP insg.)	Kunstdidaktik Grundlagen (8 LP insg.)	Kunstdidaktik Grundlagen (8 LP insg.)	
Werkstatt (7 LP insg.)	Werkstatt (7 LP insg.)	Werkstatt (7 LP insg.)	Werkstatt (7 LP insg.)	Werkstatt (7 LP insg.)	Werkstatt (7 LP insg.)	Werkstatt (7 LP insg.)	Bachelorarbeit (12 LP)
Kunstgeschichte / Kunstabstrachtung I (10 LP insg.)	Kunstgeschichte / Kunstabstrachtung I (10 LP insg.)	Projekte im Raum (10 LP insg.)	Projekte im Raum (10 LP insg.)	Kunstgeschichte / Kunstabstrachtung II (10 LP insg.)	Kunstgeschichte / Kunstabstrachtung II (10 LP insg.)		
		O-Praktikum (4 LP insg.)	oder	O-Praktikum (4 LP insg.)			

Zweifach: Partnerhochschule

Fachwissenschaft 2 (9 LP insg.)	Fachwissenschaft 2 (12 LP insg.)	Fachwissenschaft 2 (12 LP insg.)	Fachwissenschaft 2 (12 LP insg.)	Fachwissenschaft 2 (12 LP insg.)	Fachwissenschaft 2 (12 LP insg.)	Fachwissenschaft 2 (12 LP insg.)	Fachwissenschaft 2 (9 LP insg.)
	Fachdidaktik 2 (3 LP insg.)	Fachdidaktik 2 (5 LP insg.)	Fachdidaktik 2 (5 LP insg.)				

Module des Bachelorstudiengangs Künstlerisches Lehramt Kunst
→ Fachbereich Künstlerisches Studium

BA01 Klassenarbeit I

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Harald Klingelhöller
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	45 LP / 1350 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	45 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Zulassungsvoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	90 Std. / 1260 Std.

Lehr- und Lernformen	Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquien, Exkursionen, Akademierundgangspräsentation, Studium in der Ateliergemeinschaft
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Fachklassenpraxis I	Künstlerische Praxis	Jew. Klassenleiter*in
Fachklassenpraxis II	Künstlerische Praxis	Jew. Klassenleiter*in

Inhalt

Im Zentrum des Bachelorstudiums steht während des ersten Studienjahrs das Studium in den künstlerischen Fachklassen. Die erarbeitete künstlerische Problemstellung wird im Hinblick auf Schlüssigkeit und Ergiebigkeit sowie angemessene künstlerische Reflexionstiefe fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Dies geschieht unter anderem in intensiven Einzelberatungen mit den Kunstlehrenden und in Gruppengesprächen der Atelierklasse. Gemeinsame Exkursionen ermöglichen darüber hinaus die Begegnung mit Orten, Phänomenen und Diskursen der (Gegenwarts-)Kunst. Von den Studierenden wird in den ersten beiden Semestern erwartet, dass sie ihre Zeitressourcen überwiegend zur Entwicklung ihrer künstlerischen Arbeit nutzen.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse,
- experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel,
- erste Erfahrungen mit der Darstellung und Transformation von Wirklichkeit sowie von
- ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen,
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei-bzw. dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien und
- Analyse, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Noten-gewichtung	LP	Prüfer*in
Fachklassenpraxis I	Kunstpraktische Prüfung	unbenotet	23	Jew. Klassenleiter*in
Fachklassenpraxis II: Orientierungsprüfung	Kunstpraktische Prüfung	100 %	22	Jew. Klassenleiter*in

Modulnote

Die Modulprüfungsnote ergibt sich aus der Gewichtung ihrer Teilleistungen. Die kunstpraktischen Prüfungen bestehen aus der Vorlage der bislang im Studium entstandenen Arbeiten und auf dieser Basis geführter Werkgespräche zwischen Student*in und Klassenleiter*in über den erreichten Stand der künstlerischen Entwicklung. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn alle Modulteilleistungen dokumentiert wurden.

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls

- haben erste Erfahrungen damit gesammelt, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln,
- verfügen über ein angemessenes Grundspektrum an künstlerischen, gestalterischen und technologischen Fähigkeiten,
- verfügen über erste Erfahrungen der Ausstellungspraxis und
- sind auf Orientierungsniveau in der Lage, Kunst als eigenständige Form der Wissensproduktion zu beurteilen.

BA02 Klassenarbeit II

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Harald Klingelhöller
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	16 LP / 480 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	16 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Modul BA01
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	90 Std. / 390 Std.

Lehr- und Lernformen	Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquien, Exkursionen, Akademierundgangspräsentation, Studium in der Ateliergemeinschaft
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Fachklassenpraxis III	Fachpraxis	Jew. Klassenleiter*in
Fachklassenpraxis IV	Fachpraxis	Jew. Klassenleiter*in

Inhalt

Im Zentrum des Bachelorstudiums steht während der drei auf die Orientierungsprüfung folgenden Studienjahre weiterhin das Studium in den künstlerischen Fachklassen gemeinsam mit den Studierenden der freien Kunst unter der Leitung von Klassenlehrer*innen. Die Studierenden finden und entwickeln kontinuierlich eigenständig künstlerische Ansätze, die sie im Klassenplenum zur Diskussion stellen und in Einzelgesprächen kritisch überprüfen. Vertieft wird in diesem Kontext – ergänzt durch das Modul „Werkstatt“ – die Entwicklung und Erprobung künstlerischer Techniken und Arbeitsprozesse. Von den Studierenden wird während des Bachelorstudiums erwartet, dass sie ihren Arbeitsschwerpunkt im Atelierstudium beibehalten und ihre Zeitressourcen sinnvoll darauf abstimmen.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Weiterentwicklung eigenständig strukturierter künstlerischer Arbeitsprozesse,
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel,
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Fachklassenpraxis III	Kunstpraktische Prüfung	100 %	8	Jew. Klassenleiter*in
Fachklassenpraxis IV	Kunstpraktische Prüfung	100 %	8	Jew. Klassenleiter*in

Modulnote

Die Modulabschlussprüfung besteht aus der Vorlage der während der beiden Semester entstandenen Arbeiten und einem auf dieser Basis geführten Werkgespräch mit den betreuenden Klassenleiter*innen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls:

- sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln,
- verfügen über ein erweitertes Spektrum an künstlerischen, gestalterischen und technologischen Fähigkeiten,
- verfügen über fortlaufend vertiefte Erfahrungen der Ausstellungspraxis, können eigene und fremde Werke der Bildenden Kunst in angemessener Form präsentieren, kennen erste Fragestellungen kuratorischer Praxis und
- sind in der Lage, Kunst als eigenständige Form der Wissensproduktion zu beurteilen.

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Harald Klingelhöller
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	16 LP / 480 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	16 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Modul BA02
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	90 Std. / 390 Std.

Lehr- und Lernformen	Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquien, Exkursionen, Akademierundgangspräsentation, Studium in der Ateliergemeinschaft
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Fachklassenpraxis V	Fachpraxis	Jew. Klassenleiter*in
Fachklassenpraxis VI	Fachpraxis	Jew. Klassenleiter*in

Inhalt

Im Zentrum des Bachelorstudiums steht während der drei auf die Orientierungsprüfung folgenden Studienjahre weiterhin das Studium in den künstlerischen Fachklassen gemeinsam mit den Studierenden der freien Kunst unter der Leitung von Klassenlehrer*innen. Die Studierenden finden und entwickeln kontinuierlich eigenständig künstlerische Ansätze, die sie im Klassenplenum zur Diskussion stellen und in Einzelgesprächen kritisch überprüfen. Vertieft wird in diesem Kontext – ergänzt durch das Modul „Werkstatt“ – die Entwicklung und Erprobung künstlerischer Techniken und Arbeitsprozesse. Von den Studierenden wird während des Bachelorstudiums erwartet, dass sie ihren Arbeitsschwerpunkt im Atelierstudium beibehalten und ihre Zeitrressourcen sinnvoll darauf abstimmen.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Weiterentwicklung eigenständig strukturierter künstlerischer Arbeitsprozesse,
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel,
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Fachklassenpraxis V	Kunstpraktische Prüfung	100 %	8	Jew. Klassenleiter*in
Fachklassenpraxis VI	Kunstpraktische Prüfung	100 %	8	Jew. Klassenleiter*in

Modulnote

Die Modulabschlussprüfung besteht aus der Vorlage der während der beiden Semester entstandenen Arbeiten und einem auf dieser Basis geführten Werkgespräch mit den betreuenden Klassenleiter*innen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls:

- sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln,
- verfügen über ein erweitertes Spektrum an künstlerischen, gestalterischen und technologischen Fähigkeiten,
- verfügen über fortlaufend vertiefte Erfahrungen der Ausstellungspraxis, können eigene und fremde Werke der Bildenden Kunst in angemessener Form präsentieren, kennen erste Fragestellungen kuratorischer Praxis und
- sind in der Lage, Kunst als eigenständige Form der Wissensproduktion zu beurteilen.

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Harald Klingelhöller
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	16 LP / 480 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	16 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Modul BA03
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	90 Std. / 390 Std.

Lehr- und Lernformen	Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquien, Exkursionen, Akademierundgangspräsentation, Studium in der Atelieregemeinschaft
-----------------------------	--

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Fachklassenpraxis VII	Fachpraxis	Jew. Klassenleiter*in
Fachklassenpraxis VIII	Fachpraxis	Jew. Klassenleiter*in

Inhalt

Im Zentrum des Bachelorstudiums steht während der drei auf die Orientierungsprüfung folgenden Studienjahre weiterhin das Studium in den künstlerischen Fachklassen gemeinsam mit den Studierenden der freien Kunst unter der Leitung von Klassenlehrer*innen. Die Studierenden finden und entwickeln kontinuierlich eigenständig künstlerische Ansätze, die sie im Klassenplenum zur Diskussion stellen und in Einzelgesprächen kritisch überprüfen. Vertieft wird in diesem Kontext – ergänzt durch das Modul „Werkstatt“ – die Entwicklung und Erprobung künstlerischer Techniken und Arbeitsprozesse. Von den Studierenden wird während des Bachelorstudiums erwartet, dass sie ihren Arbeitsschwerpunkt im Atelierstudium beibehalten und ihre Zeitrressourcen sinnvoll darauf abstimmen.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Weiterentwicklung eigenständig strukturierter künstlerischer Arbeitsprozesse,
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel,
- Darstellung, Transformation von Wirklichkeit sowie von ästhetischen, sozialen, politischen, psychischen und begrifflichen Zusammenhängen.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Fachklassenpraxis VII	Kunstpraktische Prüfung	100 %	8	Jew. Klassenleiter*in
Fachklassenpraxis VIII	Kunstpraktische Prüfung	100 %	8	Jew. Klassenleiter*in

Modulnote

Die Modulabschlussprüfung besteht aus der Vorlage der während der beiden Semester entstandenen Arbeiten und einem auf dieser Basis geführten Werkgespräch mit den betreuenden Klassenleiter*innen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls:

- sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln,
- verfügen über ein erweitertes Spektrum an künstlerischen, gestalterischen und technologischen Fähigkeiten,
- verfügen über fortlaufend vertiefte Erfahrungen der Ausstellungspraxis, können eigene und fremde Werke der Bildenden Kunst in angemessener Form präsentieren, kennen erste Fragestellungen kuratorischer Praxis und
- sind in der Lage, Kunst als eigenständige Form der Wissensproduktion zu beurteilen.

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Heinz Pelz
Modulturnus	Jedes Semester	LP / Arbeitsaufwand	7 LP / 210 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	7 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	140 Std. / 70 Std.

Lehr- und Lernformen	Werkstattkurse, Selbststudium
-----------------------------	-------------------------------

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Bildhauerei/plastische Techniken	Einführung	Jew. Werkstattleiter*in
Malerei/Grafik/digitale Techniken	Einführung	Jew. Werkstattleiter*in
Wahlkurs	Werkstattkurs	Jew. Werkstattleiter*in

Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Modul eine Einführung in traditionelle und zeitgenössische Techniken und Verfahren in den Bereichen Malerei/Grafik/digitale Techniken und Bildhauerei/plastische Techniken. Künstlerisch-handwerkliche Techniken flankieren sowohl im historischen Kontext der bildenden Künste als auch in der zeitgenössischen Kunstpraxis die inhaltlichen Ansätze künstlerisch-ästhetischer Strategien und Konzepte. Die individuellen Problemfelder künstlerischen Handelns können im Prozess handwerklicher Erfahrungen ausgelotet und Kenntnisse hinsichtlich der Anwendung von Materialien und Medien vertieft und erweitert werden. Im Experimentierfeld der künstlerischen Werkstätten gewinnen sie durch exemplarisches Arbeiten Einsichten in die grundlegenden Techniken verschiedener Werkstattbereiche. Die Anleitung zur selbständig reflektierten Auseinandersetzung mit Medien und Materialien bietet praktische Möglichkeiten für die Umsetzung der inhaltlichen Gestaltung im Rahmen des individuellen künstlerischen Werkprozesses.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- die Erprobung von Verfahren und Techniken,
- die Ermöglichung von Entwicklungsansätzen des eigenen künstlerischen Werkprozesses,
- ein handelnder Zugang zum klassischen Werkkanon der bildenden Künste,
- Aneignung von Technologien, Material- Werkzeug- und Regelkenntnisse sowie Arbeitssicherheit anhand der technischen Gegebenheiten einzelner Werkstattbereiche.

Wahlmöglichkeiten

Teilmodul 1	Lehrveranstaltung im Bereich Malerei/Grafik/Digitale Techniken	2 LP
Teilmodul 2	Lehrveranstaltung im Bereich bildhauerische – plastische Techniken	2 LP
Teilmodul 3	Lehrveranstaltung in den Werkstätten nach freier Wahl	3 LP

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Teilmodulprüfung I	Kunstpraktische Prüfung	100%	2	Jew. Werkstattleiter*in
Teilmodulprüfung II	Kunstpraktische Prüfung	100%	2	Jew. Werkstattleiter*in
Teilmodulprüfung III	Kunstpraktische Prüfung	100%	3	Jew. Werkstattleiter*in

Modulnote

Die Leistungsnachweise des Moduls bestehen in der regelmäßigen und aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls sowie der Konzeption und Realisation einer eigenen künstlerischen Arbeit unter Verwendung der erlernten Techniken. Sobald die Teilleistungen dokumentiert sind, können sie im Prüfungsamt zur Verbuchung des Moduls vorgelegt werden.

Bewertet wird neben der aktiven und erfolgreichen Teilnahme an den jeweiligen Werkstattkursen die entstandene künstlerische Arbeit. Sie wird in der Qualität ihrer technischen Umsetzung durch die zuständigen Werkstattleiter benotet. Die Leistungen in den einzelnen Lehrveranstaltungen sind zugleich Prüfungsteilleistungen des Moduls. Die Modulprüfungsnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der drei benoteten Teilleistungen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, ihre künstlerischen Konzepte mittels bildnerisch-handwerklicher Techniken zu entwickeln und zu realisieren,
- verstehen im Umgang mit Materialien, Werkzeug, technischen Geräten und Programmen Arbeitsorganisation und Arbeitsabläufe sowie Aspekte der Arbeitssicherheit,
- erweitern und vertiefen die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten und die eigenen technisch-handwerklichen Fähigkeiten,
- sind für die spezifischen Materialeigenschaften und die Eigenart mit deren Umgang sensibilisiert.

Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltungen T1 und T2 in einem Semester der Studiensemester 1 bis 4 wahrzunehmen und die Lehrveranstaltung T3 in einem Semester der Studiensemester 6 bis 7 zu besuchen. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung T3 liegt auf dem fortgeschrittenen Arbeiten im Zusammenhang mit der eigenen künstlerischen Arbeit in den Klassen.

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Julia Müller
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	10 LP / 300 Std.
Dauer	2 Semester	Gewichtung	10 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Modul BA01
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	140 Std. / 160 Std.

Lehr- und Lernformen Kolloquien, Blockseminare, Exkursionen, Einzel- und Gruppenberatung

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Projekte im Raum I	Künstlerische Praxis	Julia Müller
Projekte im Raum II	Künstlerische Praxis	Julia Müller

Inhalt

Das Modul *Projekte im Raum* bietet für alle Studierenden des Bachelor of Fine Arts klassen- und fachübergreifende Lehrveranstaltungen in Theorie und Praxis raumbezogener Projektarbeit an. Das Jahresthema orientiert sich mit Bezug auf Kunst, Architektur und Design an aktuellen künstlerischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskursen der Gegenwart. Ziel dieses Studienprogramms ist es, theoretische und praktische Zugänge zur eigenen künstlerischen Problemfeldern zu verzahnen und interdisziplinär zu arbeiten. Gemeinsame Exkursionen ermöglichen darüber hinaus die Begegnung mit Räumen und Diskursen aktueller Kunst.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse auf der Basis eigener und kollektiver Recherchen,
- Experimentelle Erprobung der sinnlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Möglichkeiten künstlerischer Darstellungsmittel,
- Erkundung traditioneller und zeitgenössischer Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien,
- Analyse, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Modulteilprüfung 1	Kunstpraktische Prüfung	100%	5	Julia Müller
Modulteilprüfung 2	Kunstpraktische Prüfung	100%	5	Julia Müller

Modulnote

Die Leistungen der beiden Projektarbeiten sind zugleich Prüfungsteilleistungen des Moduls. Sie werden in einer von den Studierenden gemeinsam kuratierten Gruppenausstellung hochschulöffentlich gezeigt. Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Studienleistungen dokumentiert sind und die Modulabschlussprüfung mit Erfolg bestanden wurde.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über Erfahrungen im künstlerischen Denken und Handeln aus der eigenen Praxis sowie
- über ein Repertoire an technisch-medialen Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks, auf das sie nach inhaltlichen Maßgabenzugreifen können.
- Sie haben Einblick in das Denken und Handeln angewandter Kunstbereiche,
- sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln und auszuführen.
- Sie verfügen über breit gefächerte künstlerische, gestalterische und technologische Fähigkeiten sowie
- über Erfahrungen der Ausstellungspraxis. Sie können Werke der Bildenden Kunst, des Designs und der Architektur in angemessener Form präsentieren und kennen erste Fragestellungen kuratorischer Praxis.

BA07 Kunstbetrachtung/Kunstgeschichte I

Studienbereich	Kunstgeschichte und Kunsttheorie	Modulverantwortliche*r	Carolin Meister, Rainer Metzger
Modulturnus	Jedes Semester	LP / Arbeitsaufwand	10 LP / 300 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	10 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	270 Std. / 30 Std.

Lehr- und Lernformen Selbststudium, Vorlesungen, Seminare

Lehrveranstaltungen

Titel	Semester	Art	Dozent*in
Einführung in die Kunstgeschichte/Epochen	WiSe	Seminar	Carolin Meister, Rainer Metzger
Einführung in die Kunstgeschichte/Methoden	SoSe	Seminar	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung I	SoSe/WiSe	Vorlesung	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung II	SoSe/WiSe	Vorlesung	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung III	SoSe/WiSe	Vorlesung	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung IV	SoSe/WiSe	Vorlesung	Carolin Meister, Rainer Metzger

Inhalt

Das Modul vermittelt ein grundlegendes kunsthistorisches Orientierungswissen, das die Basis für das kunstwissenschaftliche Arbeiten legt. Dazu zählt ein Überblick über die wichtigsten Epochen der Kunstgeschichte, sowie über ihre unterschiedlichen Gegenstandsbereiche und Gattungen. In der Auseinandersetzung mit den epochenspezifischen Merkmalen, Funktionen und Theorien der Kunst lernen die Studierenden einerseits, ein Bewusstsein für die geschichtliche Dimension von Kunst zu entwickeln und bilden andererseits einen kunsthistorisch fundierten Blick auf die Situation der Gegenwartskunst aus. Die Praxis und Theorie der Kunstwissenschaft wird darum nicht zuletzt auch mit Blick auf die aktuelle Kunstproduktion thematisiert. Zu den Grundlagen der Kunstgeschichte zählt ebenso eine Einführung in die wichtigsten Methoden der kunstwissenschaftlichen Betrachtung und Analyse. Die Studierenden erwerben ein Überblickswissen über die unterschiedlichen methodischen Ansätze des Fachs und werden befähigt, sich innerhalb der Methodenvielfalt der Kunstwissenschaft zu orientieren. Exkursionen und Museumsbesuche erlauben die Vertiefung der Studien vor Originalen.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Funktionen, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen)
- Grundzüge der Philosophie der Kunst und Ästhetik
- Grundzüge der Design-, Architektur- und Schriftgeschichte
- Grundzüge der kunstwissenschaftlichen Analyse- und Interpretationsverfahren
- Auseinandersetzung mit der Präsentation von Kunst in Ausstellungen, Galerien, Museen, sowie im Öffentlichen Raum.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Epochenprüfung	Klausur	100%	3	Carolin Meister, Rainer Metzger
Methodenprüfung	Referat	100%	3	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung I	Aktive Teilnahme	unbenotet	1	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung II	Aktive Teilnahme	unbenotet	1	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung III	Aktive Teilnahme	unbenotet	1	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung IV	Aktive Teilnahme	unbenotet	1	Carolin Meister, Rainer Metzger

Modulnote

Die Leistungen in den beiden Seminaren sind zugleich Prüfungsteilleistungen des Moduls. Die Modulprüfungsnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilleistungen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein kunstgeschichtliches und kunsttheoretisches Basiswissen und
- haben grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Kunst und Architektur und ihrer Theorie.
- Sie sind mit den Grundformen kunstwissenschaftlicher Methodik vertraut und befähigt zu deren schriftlicher und mündlicher Umsetzung in der Interpretation und Vermittlung.

Studienbereich	Kunstgeschichte und Kunsttheorie	Modulverantwortliche*r	Carolin Meister, Rainer Metzger
Modulturnus	Jedes Semester	LP / Arbeitsaufwand	10 LP / 300 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	10 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Modul BA07
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	270 Std. / 30 Std.

Lehr- und Lernformen Selbststudium, Vorlesungen, Seminare

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Wahlseminar I	Seminar	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlseminar II	Seminar	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung I	Vorlesung	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung II	Vorlesung	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung III	Vorlesung	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung IV	Vorlesung	Carolin Meister, Rainer Metzger

Inhalt

Das Modul ist der Geschichte der künstlerischen Verfahren und Techniken sowie der sie begleitenden Diskurse und Theorien gewidmet. Das kunsthistorische Fachwissen wird dabei insbesondere mit Blick auf die Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten spezifischer künstlerischer Medien vertieft, und zwar in epochenspezifischen Kontexten ebenso wie im historischen Überblick. Einen wichtigen Fokus des Moduls bildet die Auseinandersetzung mit zentralen Konzepten der Kunst- und Medientheorie, der Philosophie der Kunst und Ästhetik. Die Studierenden lernen, Kunst in ihren jeweiligen diskursiven und theoretischen Bezugsrahmen zu reflektieren und eignen sich ein Wissen über die wichtigsten aktuellen theoretischen Debatten an. Die Vermittlung der diskursiven Kontexte der Kunst leitet zu einer historisch und theoretisch fundierten Analyse von Kunstwerken unterschiedlicher Epochen und Medien an. Auf diese Weise wird das Grundwissen für die Analyse und kunsthistorische Einordnung fremder, aber auch der eigenen künstlerischen Arbeiten im kunsthistorischen wie kunsttheoretischen Zusammenhang ausgebaut und konsolidiert. Übungen vor Originalen fördern die Auseinandersetzung mit medialen Präsentationen von Kunst in Ausstellungskontexten sowie im öffentlichen Raum.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen),
- Grundzüge der Design-, Architektur- und Schriftgeschichte,
- Grundzüge der Philosophie der Kunst und Ästhetik,
- Grundzüge aktueller kunsttheoretischer Positionen (Problemstellungen, Begriffsbildungen, Reflexion in und der Praxis),
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes,
- Professionalisierung in Präsentation eigener und fremder künstlerischer Arbeit vor dem Hintergrund ortsspezifischer Konditionen und Fragestellungen und in Relation zu Formen der Kunstpräsentation,
- Auseinandersetzung mit der Präsentation von Kunst in Ausstellungen, Galerien, Museen, im Öffentlichen Raum und im Außenraum.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Wahlseminar I	Referat	50 %	3	Carolin Meister, Rainer Metzger
	Schriftliche Ausarbeitung	50 %		
Wahlseminar II	Referat	50 %	3	Carolin Meister, Rainer Metzger
	Schriftliche Ausarbeitung	50 %		
Wahlvorlesung I	Aktive Teilnahme	unbenotet	1	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung II	Aktive Teilnahme	unbenotet	1	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung III	Aktive Teilnahme	unbenotet	1	Carolin Meister, Rainer Metzger
Wahlvorlesung IV	Aktive Teilnahme	unbenotet	1	Carolin Meister, Rainer Metzger

Modulnote

Die Leistungen in den beiden Seminaren sind zugleich Prüfungsteilleistungen des Moduls. In einem der beiden Seminare muss eine schriftliche Ausarbeitung des Referats erfolgen. Die Modulprüfungsnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilleistungen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein erweitertes kunstgeschichtliches und kunsttheoretisches Wissen,
- sind in der Lage, eigene und fremde künstlerische Arbeit im Kontext historischer und zeitgenössischer Theoriebildungen zu reflektieren sowie die künstlerische Arbeit in ihrer Rolle als eigenständige implizite und explizite Theoriebildung zu bewerten,
- verfügen über vertiefte Kenntnisse der Geschichte der Kunst und Architektur und ihrer Theorie und
- sind mit kunstwissenschaftlicher Methodik vertraut und befähigt zu deren schriftlicher und mündlicher Umsetzung in der Interpretation und Vermittlung.

BA09 Kunstdidaktik: Grundlagen

Studienbereich	Kunstdidaktik	Modulverantwortliche*r	Christina Griebel
Modulturnus	Jedes 2. Semester: SoSe	LP / Arbeitsaufwand	8 LP / 240 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	8 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	140 Std. / 100 Std.

Lehr- und Lernformen Seminare, Blockseminare, Projekte, Selbststudium

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Einführung in die Kunstdidaktik	Seminar	Christina Griebel, Lennart Krauß
Theorie und Praxis künstlerischer Bildung	Seminar	Christina Griebel, Lennart Krauß
Seminarbezogenes Projekt	Projekt	Christina Griebel, Lennart Krauß

Inhalt

Das Modul führt in die Grundlagen kunstdidaktischen Denkens und Handelns ein. Erlernt und geübt wird die Kunst der Verknüpfung virulenter Fragestellungen einer sich wandelnden Gesellschaft mit den Artikulationsformen der Kunst ihrer Zeit vor der Folie kunstdidaktischer, kunsttheoretischer und bildungswissenschaftlicher Diskurse. Es gilt, diese Felder ausgehend von der eigenen künstlerischen Praxis lebendig aufeinander zu beziehen, um daraus lebensweltlich orientierte und bildungsgerechte Lehr- und Lernformate zu entwickeln. Die Kernveranstaltung *Einführung in die Kunstdidaktik* vermittelt einen Überblick über Gegenstand, Methodik und Geschichte des Fachgebiets. Die Kernveranstaltung *Theorie und Praxis künstlerischer Bildung* dient der vertiefenden Auseinandersetzung mit Grundfragen künstlerischer Erkenntnisprozesse unter wechselnden thematischen Schwerpunkten. Sie wird im Seminar theoretisch fundiert und in einem daran gekoppelten, selbständig durchgeführten Projekt der Studierenden erprobt, reflektiert und dokumentiert.

Zu den Inhalten des Moduls gehören

- wesentliche Lehr-Lern-Theorien aus kunstpädagogischer Sicht,
- Theorien der Kreativität,
- Grundlagen der Wahrnehmung und des Rezeptionsverhaltens,
- Ästhetische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen,
- Umwelt und Alltag als Bezugspunkt für kunstpädagogische Fragestellungen,
- Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht,
- Grundzüge kunstpädagogischer Fragestellungen hinsichtlich heterogener Lerngruppen,
- Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts und deren kritische Reflexion,
- erste Einblicke in relevante Methoden und wesentliche Befunde kunstdidaktischer Forschung.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Seminararbeit I	Wird zum Anfang jeder LV bekanntgegeben	100%	3	Christina Griebel, Lennart Krauß
Seminararbeit II	Wird zum Anfang jeder LV bekanntgegeben	100%	3	Christina Griebel, Lennart Krauß
Seminarbezogenes Projekt	Projektarbeit	100%	2	Christina Griebel, Lennart Krauß

Modulnote

Die Leistungen in den beiden Seminaren und dem seminarbezogenen Projekt sind zugleich Prüfungsteilleistungen des Moduls. Die Modulprüfungsnote ergibt sich aus den nach Leistungspunkten differenzierten Anteilen der Teilleistungen. Die Leistungspunkte für das Modul *Kunstdidaktik: Grundlagen* werden angerechnet, wenn die Studienleistungen dokumentiert und die beiden Prüfungsteilleistungen mit Erfolg bestanden sind. Die Form, in der die Leistung erbracht werden soll, wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Sobald die Teilleistungen dokumentiert sind, können sie im Prüfungsamt zur Verbuchung des Moduls vorgelegt werden.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls

- besitzen grundlegende Kenntnisse zur Anwendung und Beurteilung kunstdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Ansätze,
- verfügen über fachbezogene Grundkenntnisse von bildungswissenschaftlichen und kunstpädagogischen Fragestellungen (künstlerische Erziehung und Bildung, ästhetische Sozialisation), die hinsichtlich Inklusion, Heterogenität und Lernräumen entstehen
- kennen Grundzüge der Entwicklungspsychologie aus kunstpädagogischer Sicht,
- kennen Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung,
- kennen verschiedene Methoden des Kunstunterrichts,
- besitzen ein grundlegendes Problembewusstsein bezüglich der Planung und Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule.

BA10 Bildungswissenschaft Grundlagen

Studienbereich	Bildungswissenschaften	Modulverantwortliche*r	Christina Griebel
Modulturnus	Jedes 2. Semester: WiSe	LP / Arbeitsaufwand	12 LP / 360 Std.
Dauer	2 Semester	Gesamtgewichtung	12 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	200 Std. / 160 Std.

Lehr- und Lernformen	Workshops, Vorlesungen, Praxisphasen, Seminare, Selbststudium
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungen

Titel	Art	Dozent*in
Pädagogische Grundlagen	Seminar	Lennart Krauß
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	Workshop	Lennart Krauß
Orientierungspraktikum	Praktikum + Begleitveranstaltung	Christina Griebel
Ethisch-Philosophische Grundlagen	Seminar	Marcus Steinweg
Kunst und Theorie mit ethisch-philosophischer Ausrichtung	Vorlesung	Marcus Steinweg

Inhalt

Das Modul *Bildungswissenschaft: Grundlagen* eröffnet das Feld der Reflexion von Lehren und Lernen, Unterricht und Erziehung. Das obligatorische Grundlagenseminar führt theoriebasiert und vor dem Hintergrund ihrer historischen Genese in die Zusammenhänge von Bild, Bildung und Erziehung sowie in die Reflexion von institutionell gerahmten sozialen Interaktionen in Lehr/Lernkontexten ein. Konkrete Wahrnehmungs- und Handlungssituationen werden für die pädagogische Reflexion erschlossen und durch die Vermittlung entsprechender Grundbegriffe und Forschungsmethoden den Denkfiguren der Bildungswissenschaften zugänglich gemacht. Dies wird unterstützt durch eine Einführung in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Im Orientierungspraktikum können die Studierenden eigene Handlungs- und Untersuchungsschwerpunkte setzen. Die wissenschaftliche Begleitveranstaltung verknüpft die Entwicklung und Formulierung theoretischer Fragen an schulische Praxis mit der Beschreibung, Analyse und Reflexion der praktischen Erfahrungen und macht sie durch eine Einführung in die Portfolioarbeit wechselseitig füreinander produktiv. Im Seminar *Ethisch-Philosophische Grundlagen* werden die philosophischen, ethischen und politikwissenschaftlichen Grundfragen der Bildung unter Berücksichtigung christlich-abendländischer Bildungswerte reflektiert und mit der Frage nach den besonderen Potentialen der Kunst, Kunsttheorie und Kunstphilosophie im Feld der Pädagogik und Didaktik unter wechselnden Schwerpunktbildungen konfrontiert. Hierbei kommt der spezifischen gesellschaftlichen Verantwortung, die mit dem Künstlerinnen- und dem Lehrerberuf zusammenhängt, ein besonderer Stellenwert zu. Ihre Dimensionen werden werkbezogen erfahren, ermittelt und analysiert sowie anhand von Fallbeispielen diskutiert.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Seminarprüfung Pädagogische Grundlagen	Referat	30%	3	Lennart Krauß
	Schriftliche Ausarbeitung	70%		
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	Teilnahme	Unbenotet	1	Lennart Krauß
Orientierungspraktikum	Teilnahme	100%	3	Christina Griebel
Begleitveranstaltung Orientierungspraktikum	Portfolio	100%	1	Christina Griebel
Ethisch-Philosophische Grundlagen	Referat	50 %	3	Marcus Steinweg
	Schriftliche Ausarbeitung	50 %		
Vorlesung Kunst und Theorie	Teilnahme	Unbenotet	1	Marcus Steinweg

Modulnote

Die Leistungspunkte für das Modul *Bildungswissenschaft. Grundlagen* werden angerechnet, wenn die Studienleistungen dokumentiert und die Prüfungsteilleistungen mit Erfolg bestanden sind. Die Leistungen in den beiden Seminaren und das in der Begleitveranstaltung präsentierte Portfolio sind zugleich Prüfungsteilleistungen des Moduls. Die Modulprüfungsnote ergibt sich aus den nach Leistungspunkten differenzierten Anteilen der bewerteten Teilleistungen.

Qualifikationsziele

Die Absolvent*innen des Moduls

- können unter Berücksichtigung einschlägiger Bildungs- und Erziehungstheorien erste bildungstheoretische Ziele des Unterrichts formulieren,
- nutzen ihr erworbenes Grundlagenwissen über Lerntheorien und -verfahren, um einzelne exemplarische Lernsituationen motivierend zu gestalten,
- kennen einige Aspekte sozialer Interaktionen sowie der Lehrer-Schüler-Beziehung,
- sind in der Lage, Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten Lernens und der Förderung verantwortlicher Autonomie zu benennen,
- reflektieren Bildungsgerechtigkeit hinsichtlich sozialer, milieu- und migrationspezifischer Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler,
- können Theorien der Sozialisation – insbesondere der ästhetischen – nachzeichnen,
- haben das begleitete Orientierungspraktikum dazu genutzt, sich grundlegende Bedingungen, Funktionen und Anforderungen des Lehrerberufs zu vergegenwärtigen und verstehen ihn als ständige Lernaufgabe, indem sie in der Lage sind, ihre professionelle Entwicklung systematisch zu reflektieren,
- sie sind mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut,
- können wissenschaftliche Theorieperspektiven und Analysemethoden der Bildungswissenschaften für
- ihre eigene Wahrnehmung und Reflexion von Situationen und Prozessen schulischer Praxis produktiv machen,
- haben Argumentations- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf exemplarische ethische Aspekte insbesondere der Kunst entwickelt und
- verfügen über die Kompetenz zur Bearbeitung berufsethischer Fragestellungen und
- wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern unterstützt werden kann.

BA11.1 Bachelorarbeit künstlerisch

Studienbereich	Künstlerisches Studium	Modulverantwortliche*r	Harald Klingelhöller
Modulturnus	Nach Erwerb der Teilnahmevoraussetzungen	LP / Arbeitsaufwand	12 LP / 360 Std.
Dauer	1 Semester	Gesamtgewichtung	12 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Module BA01-03; BA06-08; Nachweis über das Orientierungspraktikum
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	360 Std.

Lehr- und Lernformen	Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquien, Exkursionen, Studium in der Ateliergemeinschaft
-----------------------------	--

Inhalt

Die Bachelorarbeit setzt sich zusammen aus einer in Rücksprache mit der künstlerischen Betreuungsperson erstellten kunstpraktischen Abschlussarbeit in Kombination mit der Dokumentation der bisherigen Werke, ihrer Präsentation, einer theoretischen Darstellung, in der die Arbeit reflektiert und kontextualisiert wird sowie ihrer abschließenden Diskussion mit der Prüfungskommission in einer unmittelbar an die Präsentation anschließenden mündlichen Prüfung. Bei der zu verfassenden theoretischen Darstellung handelt es sich nicht um eine kunsthistorische oder kunsttheoretische Auslegung eigener Arbeiten als künstlerisches Werk, sondern um eine reflektierte schriftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Werkprozess. Der Text soll zeigen, dass die Studierenden ihr Verständnis von Kunst und ihr Verhältnis zur Kunst nicht nur implizit durch ihre Arbeit, sondern auch sprachlich artikulieren, vermitteln, reflektieren und einordnen können. Es ist möglich mit der Erarbeitung dieses Textes parallel zum künstlerischen Werkprozess zu beginnen und in einer Art Werktagebuch Material zu sammeln, welches verwendet und in eine schlüssige Darstellungsform gebracht werden kann.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Künstlerische Bachelorprüfung	Werkpräsentation und mündliche Prüfung	70 %	12	Fachklassenleiter*in Zweitgutachter*in
	Schriftliche Reflexion und Dokumentationsmaterial	30 %		

Modulnote

Die Bachelorarbeit wird von mindestens zwei Gutachtenden bewertet. Erstgutachter*in ist in der Regel die Betreuungsperson. Die Leistungspunkte für die Bachelorarbeit werden angerechnet, wenn die Studienleistung dokumentiert ist und mit mindestens "ausreichend" bewertet wurde. Das erfolgreich absolvierte Modul ist Voraussetzung für den Bachelor of Fine Arts.

Qualifikationsziele

Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Absolventinnen und Absolventen des Moduls sich im Rahmen der Möglichkeiten ihres vorangegangenen Atelierstudiums und des Moduls *Bachelorarbeit* eine eigenständige künstlerische Position erarbeitet haben und in der Lage sind, eine ausgewählte Thematik eigenständig künstlerisch bearbeiten und sprachlich reflektieren zu können.

Anmerkungen

Die Zulassung zur Bachelorarbeit kann frühestens nach dem 6. Semester unter der Bedingung, dass die Voraussetzungen im Prüfungssystem der Kunstakademie Karlsruhe dokumentiert sind, beim Prüfungsamt der Kunstakademie beantragt werden. Dazu sind eine Themenabsprache und die Einwilligung der Fachklassenleiter*in erforderlich, die auf einem Formular testiert und beim Prüfungsamt aktenkundig gemacht werden. Die Termine der Präsentation und mündlichen Prüfung werden zu Beginn jeden Semesters bekannt gegeben. Alternativ zur künstlerischen Bachelorarbeit kann eine wissenschaftliche Bachelorarbeit in den Studienbereichen Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Kunst und Theorie oder Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften verfasst werden.

BA11.2 Bachelorarbeit wissenschaftlich

Studienbereich	Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Kunsttheorie, Kunstdidaktik/ Bildungswissenschaften	Modulverantwortliche*r	Christina Griebel, Rainer Metzger, Caroline Meister
Modulturnus	Nach Erwerb der Teilnahmevoraussetzungen	LP / Arbeitsaufwand	12 LP / 360 Std.
Dauer	1 Semester	Gesamtgewichtung	12 LP / 240 LP
Sprache	Deutsch	Voraussetzungen	Module BA01-03; BA06-08; Nachweis über das Orientierungspraktikum
Verwendbarkeit	B.F.A. Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst	Präsenzzeit/Selbststudium	360 Std.

Lehr- und Lernformen	Selbststudium, ggf. Kolloquium, Einzelbesprechungen
-----------------------------	---

Inhalt

Für die wissenschaftliche Bachelorarbeit wird in Absprache mit der betreuenden Professorin aus der jeweiligen Fachwissenschaft ein Thema festgelegt. Die Studierenden weisen mit der Bachelorarbeit nach, dass sie in der Lage sind, zu einem theoretischen, historischen oder didaktischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen und eine eigene These zu bilden; diese schriftlich darzulegen und zu begründen. Sie schaffen sich damit auch einen theoretischen, historischen oder didaktischen Bezugsrahmen für die eigene künstlerische Arbeit. Mit dieser Arbeit weist die bzw. der Studierende nach, dass sie bzw. er in der Lage ist, eine ausgewählte Thematik eigenständig wissenschaftlich bearbeiten und darstellen zu können. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Erfolgskontrollen

Titel	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Notengewichtung	LP	Prüfer*in
Wissenschaftliche Bachelorprüfung	Schriftliche Bachelorarbeit	100 %	12	Erst- und Zweitgutachter*in

Modulnote

Die Bachelorarbeit wird von mindestens zwei Gutachtenden bewertet. Erstgutachter*in ist die Person, die das Thema vergeben hat. Die Leistungspunkte für die Bachelorarbeit werden angerechnet, wenn die Studienleistung dokumentiert ist und mit mindestens "ausreichend" bewertet wurde. Das erfolgreich absolvierte Modul ist Voraussetzung für den Bachelor of Fine Arts.

Qualifikationsziele

Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Absolvent*innen des Moduls in der Lage sind, auf der Basis der Erfahrungen ihres Bachelorstudiums eine ausgewählte Thematik eigenständig wissenschaftlich bearbeiten und darstellen zu können.

Anmerkungen

Die Zulassung zur Bachelorarbeit kann frühestens nach dem 6. Semester unter der Bedingung, dass die Voraussetzungen im Prüfungssystem der Kunstakademie Karlsruhe dokumentiert sind, beim Prüfungsamt der Kunstakademie beantragt werden. Das Thema der Bachelorarbeit und Zeitpunkt der Vergabe sind durch die Betreuungsperson festzuhalten und beim Prüfungsamt aktenkundig zu machen. Alternativ zur wissenschaftlichen Bachelorarbeit kann eine künstlerische Bachelorarbeit im Studienbereich *Künstlerisches Studium* erstellt werden.

Umfang und Dauer der wissenschaftlichen Prüfungsformate

Referat (BA/MA)

Dauer: 20-30 Minuten
Inhalt: Themenstellung in Bezug zur jeweiligen Seminarthematik

Hausarbeit (BA/MA)

Umfang: ca. 10 Seiten (BA), ca. 15 Seiten (MA)
Inhalt: Eigene Themenstellung in Bezug zur Seminarthematik bzw. Ausarbeitung eines Referats

Portfolio (BA/MA)

Umfang: min. 15 Seiten
Inhalt: Dokumentation des eigenen Lernprozesses im Rahmen der Seminarthematik oder einer eigenen thematischen, künstlerischen, performativen oder narrativen Auseinandersetzung

Buchprojekt (BA IMG)

Umfang: min. 24 Seiten (DIN A5)
Inhalt: Idee, Entwurf, Dokumenterstellung zur Seminarthematik (Künstlerbücher / Buchillustration) auf der Basis eigener künstlerischer Recherchen in gezeichneter Form oder durch Fotografien/Abbildungen.

Mündliche Prüfung (MA)

Dauer: 30 Minuten (10min Referat / 20min mündliche Prüfung)
Inhalt: Werke der gesamten Kunstgeschichte

Schriftliche Klausur (MA)

Dauer: 180 Minuten
Inhalt: Schriftliche Analyse und kunsthistorische Einordnung von einem der insgesamt vier zur Auswahl gestellten Kunstwerke

Wissenschaftliche Abschlussarbeit (BA)

Umfang: ca. 30 Seiten
Inhalt: Bearbeitung einer eigenen Themenstellung, die in Absprache mit der Betreuungsperson festgelegt wird

Wissenschaftliche Abschlussarbeit (MA)

Umfang: ca. 50 Seiten
Inhalt: Bearbeitung einer eigenen Themenstellung, die in Absprache mit der Betreuungsperson festgelegt wird

KRITERIEN ZUR BEWERTUNG DER KÜNSTLERISCHEN LEISTUNGEN

Im Zentrum der künstlerischen Ausbildung steht die Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Position. Da der praktische künstlerische Unterricht ein erfahrungsorientiertes Lehren und Lernen ist und sich als fortlaufender Dialog zwischen der/dem Lehrenden und der/dem Studierenden gestaltet, können keine erfahrungsunabhängigen, allgemeingültigen Kriterien für die Bewertung der künstlerischen Leistungen veranschlagt werden.

Um den Studierenden wie den Lehrenden dennoch eine Orientierung hinsichtlich der Leistungsbewertung in der künstlerischen Praxis zu gewähren, sind hier gestaffelt nach der jeweiligen Semesterzahl einige Maßgaben für die Bewertung aufgelistet. Die Staffelung in die Semester 1-6 und 4-8 im Bachelor, sowie 1-4 im Master, sollen der jeweils individuellen Gangart und Geschwindigkeit der künstlerischen Entwicklung Rechnung tragen. Die dabei genannten Kriterien sind weniger als sich in der Folge einander ablösende anzusehen, denn als Schwerpunktsetzungen, welche sich durch die einzelnen Studienphasen ziehen, miteinander verbinden und aufeinander aufbauen.

Bachelor

1.-6. Semester

Experiment und künstlerische Verfahren

- *Experimentierfreudigkeit:*
der/die Studierende sucht die Auseinandersetzung mit vielfältigen künstlerisch-praktische Fertigkeiten
- *praktische und theoretische Neugierde:*
der/die Studierende erwirbt in der eigenen Praxis vielfältig Erfahrungen im künstlerischen Denken wie Handeln und erarbeitet sich die grundlegenden aktuellen Fragestellungen seiner Disziplin
- *Initiative und Selbstorganisation:*
der/die Studierende arbeitet selbständig und engagiert an seinen künstlerischen Fragestellungen

4.-8 Semester

Passion und Reflexion

- *Passion:*
Der/die Studierende verfügt über ein engagiertes Verhältnis zu ihren/seinen Arbeitsmethoden
- *Reflexion:*
der/die Studierende verfügt über eine reflektierte Beziehung zu künstlerischen Traditionen und aktuellen Entwicklungen
- *Künstlerische Formulierung und Aussagekraft:*
der/die Studierende vermag seiner künstlerisch-praktischen Fertigkeiten und ihre Reflexion im Sinne einer eigenständigen künstlerischen Position zu formulieren

Bachelorarbeit (künstlerisch)

Originalität und Entwicklungsfähigkeit

- *Künstlerische Formulierung und Aussagekraft:*
der/die Studierende vermag seiner künstlerisch-praktischen Fertigkeiten und ihre Reflexion im Sinne einer eigenständigen künstlerischen Position zu formulieren
- *Originalität und Realisation:*
der/die Studierende vermag seine künstlerischen Formulierungen im Kontext Kunst zu verorten und in ihrer Eigenständigkeit zu positionieren
- *Perspektive und Entwicklungsfähigkeit:*
der/die Studierende ist in der Lage auf der Basis einer eigenständigen künstlerischen Position weiterführende Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln

Master

1.-4. Semester

Kontextualisierung und Präsentation

- *Reflexion und Kontextualisierung:*
Der/die Studierende reflektiert seine/n eigenen künstlerischen Standpunkt im zeitgenössischen und historischen Kontext
- *Originalität und Realisation:*
der/die Studierende vermag seine künstlerischen Formulierungen im Kontext Kunst zu verorten und in ihrer Eigenständigkeit zu positionieren
- *Präsentation und Vermittlung:*
Der/die Studierende verfügt über Erfahrungen in der Ausstellungspraxis und kann seine künstlerische Arbeit in reflektierter Form vermitteln

Masterarbeit (künstlerisch)

Präsentation und Vermittlung

- *Originalität und Realisation:*
der/die Studierende vermag seine künstlerischen Formulierungen im Kontext Kunst zu verorten und in ihrer Eigenständigkeit zu positionieren
- *Präsentation und Vermittlung:*
Der/die Studierende verfügt über Erfahrungen in der Ausstellungspraxis und kann eigene und fremde Werke in reflektierter Form vermitteln
- *Kuratorische Praxis und Kritik:*
Der/die Studierende kennt zentrale Fragestellungen kuratorischer Praxis und kann auch fremde Kunstwerke in reflektierter Form vermitteln